

wittenbach



2027

BUDGET

Geschätzte Wittenbacherinnen und Wittenbacher

Das Budget der Gemeinde Wittenbach für das kommende Jahr 2027 liegt vor. Trotz eines budgetierten Defizits schlägt der Gemeinderat vor, den Steuerfuss von 119 auf 115 Prozent zu senken. Ein Schritt, der an die langfristige strategische Ausrichtung der Vorjahre anknüpft.

Die Frage stellt sich zu Recht: Ist eine Steuerfuss-senkung angesichts bevorstehender Investitionen, zum Beispiel im Schulbereich, vertretbar?

Stabile Entwicklung trotz höherer Kosten

Die Jahresrechnungen des allgemeinen Haushaltes der Gemeinde Wittenbach präsentierten sich seit mehreren Jahren ausgeglichen. Das heisst, die Aufwände konnten stets durch die Erträge gedeckt werden. Dies gelang trotz steigender Aufwendungen aufgrund wachsender Schülerzahlen, Leistungen in der vorschulischen und schulischen Betreuung oder der demografisch bedingten Mehrkosten in der Pflege und Gesundheitsversorgung. Zusätzliche Erträge konnten diese Mehraufwände decken.

Wittenbach profitiert von einer regen Investitionstätigkeit. Investitionen privater Bauherrschaften stärken das lokale Gewerbe, führen zu zusätzlichen Gebühreneinnahmen und erhöhen das Steueraufkommen.

Die daraus resultierenden Ertragsüberschüsse wurden dem Eigenkapital zugewiesen. Somit hat sich das Eigenkapital stetig leicht erhöht. Per Ende 2025 weist die Gemeinde ohne Spezialfinanzierungen ein Eigenkapital von rund 70 Millionen Franken aus.

Keine Steuern auf Vorrat

Auch im Budget 2027 zeigt sich dieses Bild. Die stärksten Kostensteigerungen betreffen Bereiche, die schwer vorhersehbar und damit schwierig zu budge-

tieren sind. Zum Beispiel die Gesundheitskosten oder der Aufwand für die Sozialhilfe. Diese steigenden Ausgaben können jedoch mit wachsenden Steuereinnahmen gedeckt werden.

Der Gemeinderat ist deshalb überzeugt, dass eine moderate Senkung des Steuerfusses möglich ist. Ziel ist es, keine höheren Steuern zu erheben, als für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben notwendig sind. Allfällige Verluste können über das vorhandene Eigenkapital aufgefangen werden.

Herausforderungen der kommenden Jahre

Die aktuelle Schulraumplanung zeigt auf, dass in den nächsten Jahren bedeutende Investitionen bevorstehen. Dazu gehören insbesondere der geplante Neubau des Schulhauses Kronbühl sowie weitere Massnahmen zur Deckung des steigenden Bedarfs an Schulraum und Tagesstrukturen.

Grössere Investitionen müssen mit Fremdkapital finanziert werden. Die flüssigen Mittel der Gemeinde liegen bei rund 11 bis 12 Millionen Franken und reichen nicht aus, um diese Vorhaben zu finanzieren.

Letztendlich haben alle Strategien und Massnahmen ihren Einfluss auf die Finanzen. Unter Berücksichtigung der anstehenden Investitionen hat der Gemeinderat gemeinsam mit der PwC eine Planrechnung bis ins Jahr 2040 erstellt. Auf dieser Grundlage wurden Ziel- und Messgrössen definiert. Sie sollen sicherstellen, dass der Haushalt auch mit den nötigen Investitionen stabil und die Gemeinde auch künftig handlungsfähig bleibt.

Peter Bruhin
Gemeindepräsident



Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Aufgrund des errechneten Steuerbedarfs und der Ausführungen im Bericht zu den Budgets unterbreiten wir Ihnen im Einvernehmen mit der Geschäftsprüfungskommission folgenden Antrag:

Das Budget 2027 des Allgemeinen Haushalts sowie der Elektrizitätsversorgung sind zu bewilligen und für das Jahr 2027 folgende Steuersätze zu beschliessen:

Steuerfuss: 115 % (bisher 119 %)

Grundsteuersatz: 0,8 ‰ (wie bisher)

Wittenbach, 23. September 2026

Gemeinderat Wittenbach

Peter Bruhin
Gemeindepräsident

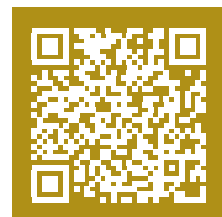
Marco Lang
Ratsschreiber

Bürgerversammlung

Montag, 30. November 2026, 19.30 Uhr,
Aula des Oberstufenzentrums Grünau

Traktanden

1. Budget 2027 und Steuerplan 2027
2. Allgemeine Umfrage



**Auf 2027.wittenbach.ch finden
Sie Details zum Budget 2027.**

Das Budget 2027 sieht einen Aufwandüberschuss vor.

**2.9
Mio.**

**Der Steuerfuss
soll um 4 %
gesenkt werden.**

115

**Im kommenden
Jahr liegen die
Nettoinvestitionen bei:**

**10.5
Mio.**

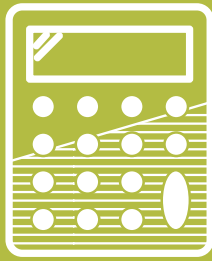
Das Budget 2027 im Überblick

Das Budget 2027 sieht bei Gesamtausgaben von 61,2 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 2,9 Millionen Franken vor.

Mehraufwendungen entstehen im Bereich Bildung insbesondere durch die organisatorische Verschiebung der Aufwände für die Schulergänzende Betreuung von der Sozialen Sicherheit in die Bildung. Im Bereich Gesundheit ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer weiteren Zunahme der Pflegefinanzierung zu rechnen.

Bei der Sozialhilfe und im Asylwesen steigt der Aufwand insbesondere infolge des Statuswechsels von rund 20 Ukrainer*innen auf eine B-Bewilligung, gleichzeitig reduzieren sich auch die Bundesbeiträge.

Auf der Ertragsseite werden trotz der beantragten Steuersenkung stabile Steuereinnahmen erwartet. Während bei den natürlichen Personen von einem moderaten Wachstum ausgegangen wird, ist bei den juristischen Personen eine deutliche Zunahme der Steuererträge zu erwarten.

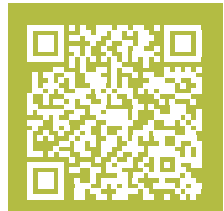


Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung

	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2026		Budget 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Allgemeiner Haushalt	56 508 339.10	57 147 297.97	58 576 620	55 635 900	61 159 220	58 260 160
	Saldo	638 958.87		2 940 720		2 899 060	
0	Allgemeine Verwaltung	6 049 143.89	1 789 713.19	5 890 300	1 554 500	5 971 550	1 740 700
	Saldo	4 259 430.70		4 335 800		4 230 850	
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2 960 463.03	2 411 752.04	3 077 600	2 439 500	3 064 250	2 412 200
	Saldo	548 710.99		638 100		652 050	
2	Bildung	25 059 245.82	4 03 089.90	26 456 890	235 900	27 381 190	292 260
	Saldo	24 656 155.92		26 220 990		27 088 930	
3	Kultur, Sport und Freizeit	1 253 519.93	8 059.20	1 315 920	5 000	1 940 270	645 500
	Saldo	1 245 460.73		1 310 920		1 294 770	
4	Gesundheit	3 887 099.37		3 650 050	91 500	3 940 000	91 500
	Saldo	3 887 099.37		3 558 550		3 848 500	
5	Soziale Sicherheit	10 388 643.08	6 173 063.49	11 620 260	6 268 200	11 569 360	6 166 500
	Saldo	4 215 579.59		5 352 060		5 402 860	
6	Verkehr	2 904 934.34	1 069 883.04	2 881 950	724 700	3 132 950	715 200
	Saldo	1 835 051.30		2 157 250		2 417 750	
7	Umweltschutz und Raumordnung	2 005 467.40	1 683 752.88	2 357 300	1 932 300	2 694 900	2 307 900
	Saldo	321 714.52		425 000		387 000	
8	Volkswirtschaft	183 845.81	138 282.88	192 450	143 800	209 950	156 500
	Saldo	45 562.93		48 650		53 450	
9	Finanzen und Steuern	1 815 976.43	43 469 701.35	1 133 900	42 240 500	1 254 800	43 731 900
	Saldo	41 653 724.92		41 106 600		42 477 100	

Erfahren Sie
online mehr über
den Allgemeinen
Haushalt.



Kommentare zur Erfolgsrechnung

Die nicht gebundenen, neuen Ausgaben sind **markiert**.

Aufgrund individueller Lohnanpassungen und eines geplanten Teuerungsausgleichs von 0,5 % steigen die Löhne des Verwaltungspersonals grundsätzlich. Die Gemeinde Wittenbach orientiert sich am Entscheid des Kantonsrates für das kantonale Verwaltungspersonal.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Aufgrund einer zusätzlichen Teilzeitstelle von 40 % im Steueramt resultiert ein höherer Lohnaufwand.

Für die Organisation der Gewerbeausstellung und des Dorffests WIBA27 werden CHF 80 000 ins Budget aufgenommen. Das sind **CHF 40 000** zusätzlich im Vergleich zum Vorjahr.

Der vermehrte Dienstleistungsaufwand der Gemeinde für die EV Wittenbach führt zu höheren Entschädigungen.

Die Gebühreneinnahmen für Amtshandlungen wurden an die Ergebnisse aus dem Jahr 2025 angepasst und entsprechend höher budgetiert.

Die Fassadenreinigung, Erneuerung des Velounterstands und der Ersatz der Videoüberwachung erhöhen den Liegenschaftsunterhalt des Gemeindehauses (neue Ausgaben von **CHF 53 000**).

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

Bei der Feuerwehr wird mit tieferen Anschaffungskosten von Apparaten, Maschinen, Geräten etc. gerechnet. Zudem erhöht sich der Kostenanteil der Feuerwehr Hägenschwil aufgrund der Vorjahresrechnung.

Zum Rechnungsausgleich der Spezialfinanzierung Feuerwehr sind rund CHF 54 400 tiefere Beträge als im Vorjahresbudget vorgesehen.

2 BILDUNG

Die Erhöhung der Lohnkosten bei den Lehrpersonen von rund CHF 203 000 gegenüber dem Vorjahresbudget basiert auf den ordentlichen Lohnstufenanstiegen, einer zusätzlichen Klasse sowie dem möglichen Teuerungsausgleich, der vom Kanton Ende des Kalenderjahres festgelegt wird.

Die Löhne der Schulverwaltung sind im Vergleich zum Vorjahr tiefer budgetiert, weil die Position für eine Kom-

munikationsstelle entfällt (Entscheid Bürgerversammlung vom 24.11.2025).

Der Aufwand für die Schullergänzende Betreuung von CHF 557 000 wird aufgrund neuer Gesetzgebung separat ausgewiesen und neu in der Funktion Bildung und nicht mehr unter der Funktion Soziale Sicherheit aufgeführt.

Die Lohn-, Weiterbildungs- und Materialkosten der neu eingeführten Schulsozialpädagogik werden gemeinsam mit den Aufwendungen der Schulsozialarbeit budgetiert. Das bisherige Konto der Schulsozialarbeit wurde entsprechend erweitert.

Teilweise vollständig abgeschriebene Investitionen bei der Informatik in der Primarschule führen zu tieferen Abschreibungen.

Im Schulhaus Sonnenrain ist ein Schallschutz im Treppenhaus für **CHF 55 000** vorgesehen.

Die Transportkosten der Herold Taxi AG verteuern sich einerseits durch eine Tarifierhöhung und andererseits durch den Einsatz eines dritten Schulbusses, der aufgrund der geografischen Verteilung und weiterer Ansprüchen auf den Schulbus nötig ist.

Für die Abwesenheiten durch die kantonally geregelten Intensivweiterbildungen von zwei Schulischen Heilpädagog*innen sind zusätzliche Stellvertretungen budgetiert.

Bei der Regionalen Oberstufenschulgemeinde Grünau führen generell höhere Gemeinkosten zu einem Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahresbudget von CHF 66 600.

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Das Schwimmbad Sonnenrain wird 2027 in die Gemeindeverwaltung als neue Dienststelle integriert. Neu wird das Konto «Schwimmbad Sonnenrain» geführt. Budgetiert sind CHF 460 800. Der einstige Betriebsbeitrag von CHF 470 000 an die Schwimmbadgenossenschaft entfällt.

4 GESUNDHEIT

Die Restfinanzierung der Pflegedienstleistungen ist mit CHF 2 800 000 budgetiert. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird auch für das Jahr 2027 mit einer Zunahme dieser Kosten um CHF 200 000 gerechnet.

Die Pflegedienstleistungen von privaten Unternehmen erhöhen sich auf CHF 300 000 (Vorjahr: CHF 213 000) aufgrund der steigenden Nachfrage der Pflege zu Hause.

5 SOZIALE SICHERHEIT

Ab 2027 werden die Beiträge der Krankenkassenprämien an private Haushalte vom Konto «Krankheit und Unfall» unter den entsprechenden Konten bei «Sozialhilfe und Asylwesen» verbucht. Das Gleiche gilt auch für die Zahlungen der Prämienverbilligung.

Nach der Überführung der Offenen Arbeit mit Kindern in den Regelbetrieb wurden die bisherigen Konten «Offene Arbeit mit Kindern» und «Offene Jugendarbeit» zusammengeführt.

Der Aufwand der Schulergänzenden Betreuung und die Einnahmen durch den mutmasslichen Kantonsanteil werden aufgrund neuer Gesetzgebung separat ausgewiesen und neu in der Funktion Bildung verbucht. Entsprechend reduziert sich das Konto «Kinderkrippen und -hort» um rund CHF 300 000.

Das Budget für arbeitsmarktliche Projekte wurde um CHF 50 000 erhöht, da gezielte Beschäftigungsmassnahmen die Integration in den Arbeitsmarkt fördern und zur Ablösung von der Sozialhilfe beitragen.

Der Nettoaufwand der «Sozialhilfe und Asylwesen» erhöht sich um rund CHF 330 000. Dabei wurde die geplante Erhöhung des Grundbedarfs um 2,9% berücksichtigt wie auch die Ausgaben der Krankenkassenprämien und Einnahmen der Prämienverbilligung, die neu unter diesem Konto verbucht werden. Im nächsten Jahr erhalten voraussichtlich 20 Personen aus der Ukraine eine B-Bewilligung. Dadurch verschieben sich Aufwände vom Konto «Vorläufig aufgenommene Ausländer» auf das Konto «Ausländer». Aufgrund der erwarteten Statuswechsel im Jahr 2027 reduzieren sich zudem die entsprechenden Bundesbeiträge.

Die Leistungsvereinbarung mit dem TISG für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) wurde im Jahr 2023 aufgehoben und muss daher künftig nicht mehr budgetiert werden.

6 VERKEHR

Die Nettoausgaben beim Konto Gemeindestrassen erhöhen sich um rund CHF 180 000. Der Ersatz eines Salzstreuers ist mit CHF 27 000 budgetiert. Für den Beizug von externen Fachexperten zu verschiedenen Themen (Schulwegsicherheit, Langsamverkehr-Massnahmen, Mountainbike-Strategie etc.) sind CHF 50 000 budgetiert. Für den Unterhalt der Gemeindestrassen sind aufgrund des neuen Strassensanierungsprogramms CHF 150 000 budgetiert (neue Ausgaben: CHF 30 000).

Der Kostenanteil für den öffentlichen Verkehr steigt um CHF 64 000 auf CHF 1 169 000.

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Beim Konto «Kanalisation» wird mit CHF 349 000 höheren Nettoausgaben gerechnet. Dies ist insbesondere auf die Überarbeitung des generellen Entwässerungsplans zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit der Ortsplanung ist das Verfahren bereits so weit fortgeschritten, dass sich die Ausgaben der Planungsarbeiten im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

9 FINANZEN UND STEUERN

Das Budget 2027 basiert auf einem Steuerfuss von 115 % (Vorjahr: 119 %). Bei den Steuern der natürlichen Personen wird eine Erhöhung von CHF 237 700 erwartet. Es wird mit einer Zunahme der Steuerkraft und mit weiterhin höheren Nachsteuern gerechnet.

Aufgrund der Rechnungsstellung der kantonalen Steuerverwaltung für das Jahr 2026 ist bei den Gewinn- und Kapitalsteuern mit einem Steuerzuwachs von CHF 700 000 gegenüber dem Vorjahresbudget zu rechnen.

Auch bei den Grundstücksgewinnsteuern wird mit CHF 150 000 höheren Einnahmen als im Vorjahr gerechnet.

Bei den Finanzausgleichszahlungen ist gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft mit einer Reduktion von CHF 81 700 zu rechnen.

Die Ablieferung der Elektrizitätsversorgung ist mit CHF 750 000 vorgesehen.

Für den Unterhalt der Gemeindeligenschaften ist beim Hort an der Romanshonerstrasse 31 ein Spielplatz für CHF 55 000 vorgesehen. Beim Kindergarten im Dorf müssen die Fenster für insgesamt CHF 42 500 saniert werden.

Erfolgsrechnung

Sachgruppengliederung

Bezeichnung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Betrieblicher Aufwand	55 122 028.04	57 896 220	60 377 220
Personalaufwand	18 695 787.88	19 619 230	20 500 760
Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 502 946.02	8 585 820	10 084 090
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 447 435.20	2 336 900	2 257 100
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	113 593.44	9 000	7 000
Transferaufwand	24 986 914.05	25 876 870	26 098 670
Interne Verrechnungen	1 375 351.45	1 468 400	1 429 600
Betrieblicher Ertrag	54 658 919.53	54 026 400	56 297 360
Fiskalertrag	34 355 633.90	33 766 300	35 038 700
Entgelte	6 722 537.42	5 859 700	8 246 160
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	132 449.33	541 300	891 000
Transferertrag	12 072 947.43	12 390 700	10 689 900
Interne Verrechnungen	1 375 351.45	1 468 400	1 431 600
Betriebsergebnis (= Aufwandüberschuss)	-463 108.51	-3 869 820	-4 079 860
Finanzaufwand	-1 197 006.93	-680 400	-782 000
Finanzertrag	1 514 461.64	1 179 500	1 532 800
Finanzergebnis	317 454.71	499 100	750 800
Operatives Ergebnis (= Aufwandüberschuss)	-145 653.80	-3 370 720	-3 329 060
Ausserordentlicher Aufwand	-189 304.13		
Ausserordentlicher Ertrag	973 916.80	430 000	430 000
Ergebnis aus Reserveveränderung	784 612.67	430 000	430 000
Gesamtergebnis (= Aufwandüberschuss)	638 958.87	-2 940 720	-2 899 060

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
0 Allgemeine Verwaltung		470 000	490 000
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	126 855.12	75 000	
2 Bildung	249 876.70	1 471 800	627 600
3 Kultur, Sport und Freizeit	85 178.10	855 000	885 000
4 Gesundheit			-430 000
6 Verkehr	514 861.90	3 350 000	3 355 000
7 Umweltschutz und Raumordnung	1 259 219.58	5 896 500	5 525 000
9 Finanzen und Steuern		100 000	
Nettoinvestition	2 235 991.40	12 218 300	10 452 600

Finanzplanung 2027 bis 2031

Angaben in TCHF

	2027	2028	2029	2030	2031
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 231	4 273	4 316	4 359	4 403
Öffentliche Sicherheit	652	659	665	672	679
Bildung	27 089	27 460	27 613	27 668	27 825
Kultur, Freizeit	1 295	1 308	1 321	1 334	1 347
Gesundheit	3 849	3 912	3 952	3 991	4 031
Soziale Wohlfahrt	5 403	5 464	5 519	5 574	5 630
Verkehr	2 418	2 442	2 466	2 491	2 516
Umwelt, Raumordnung	387	270	272	275	278
Volkswirtschaft	54	54	54	55	55
Finanzen (ohne Allgemeine Mittel)	-217	-243	-188	-40	37
Nettoaufwand	45 161	45 599	45 990	46 379	46 801
Gemeindesteuern	30 014	30 778	31 706	32 604	33 527
Einnahmenanteile	5 025	5 000	5 000	5 000	5 000
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	-305	-320	-320	-320	-320
Erträge ohne Zweckbindung	750	500	500	500	500
Finanzausgleich	6 778	6 700	6 700	6 700	6 700
Total Allgemeine Mittel	42 262	42 658	43 586	44 484	45 407
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	-2 899	-2 941	-2 404	-1 895	-1 394
Steuerfuss geplant	115 %	115 %	115 %	115 %	115 %
Steuerfuss kalkuliert	128 %	127 %	125 %	123 %	120 %

Steuerplan

Der Gemeinderat hat im Steuerplan darzulegen, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag das Budget der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Die Vorschrift ist aber nicht streng nach Rechnungsjahr, sondern im Rahmen der Finanzplanung auszulegen. Eines ihrer Ziele ist nämlich die Steuerfussplanung. Das heisst Stabilität anstelle jährlicher Veränderungen des Steuerfusses. So müssen, je nach Gemeindehaushalt, die Steuern den Aufwand der Erfolgsrechnung nicht vollumfänglich decken. Auch das buchwertmässige Eigenkapital kann zum Ausgleich der Rechnung sukzessive herangezogen werden. Oder es kann im Sinne der Finanzplanung angezeigt sein, ein Plus an Steuern einzunehmen und in eine Reserve zu legen.

EINFACHE STEUER

Zentrale Grundlage des Steuerplans ist die Entwicklung der sogenannten einfachen Steuer. Wie sich die Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen entwickelt, gilt es für den Gemeinderat im Steuerplan abzuschätzen. Ist die Entwicklung der einfachen Steuer einmal geschätzt und festgelegt, dient diese als Basis (100%), um den Multiplikator, den Steuerfuss, für den Ausgleich der Erfolgsrechnung festzulegen.

STEUERFUSS 2027: 115 % (BISHER: 119 %)

Für das Jahr 2027 rechnet der Kanton gegenüber dem mutmasslichen Ergebnis aus dem Jahr 2026 mit einer Erhöhung von rund **3 %** bei den Einkommenssteuern und einer Zunahme von **5 %** bei den Vermögenssteuern. Zu den Nachzahlungen werden von Seiten Kanton keine Aussagen mehr gemacht. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Nachzahlungen im Rahmen des Vorjahresergebnisses liegen.

Steuerbedarf		31512760			
Budgetierter Aufwand der Erfolgsrechnung		61159220			
Budgetierter Ertrag der Erfolgsrechnung (ohne Einkommens-, Vermögens- und Grundsteuern)		29646460			
Steuerertrag		28613700			
Einkommens- und Vermögenssteuern					
Einfache Steuer (100%)					
Einfache Steuer 2026, total (budgetiert)	22918000				
Einfache Steuer 2026, Einkommen + Vermögen	22918000				
1 Steuerprozent 2026	229180				
Laufendes Jahr: 115 % der einfachen Steuer von	21418000		24630700		
Nachzahlungen Vorjahre (130 %)	1500000		1950000		26580700
Grundsteuern		in %			
Ordentlicher Satz von Grundstückswerten		0.80	2500000000	2000000	
Reduzierter Satz von Grundstückswerten		0.20	165000000	33000	2033000
Gesamtergebnis (– = Aufwandüberschuss)					– 2899060

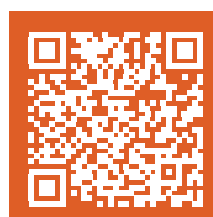


Elektrizitätsversorgung

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2026		Budget 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Elektrizitätsversorgung Wittenbach	10 127 852.01	10 622 963.52	9 972 900	9 911 000	9 708 750	10 018 000
	Saldo	495 111.51		61 900		309 250.00	
8710	Elektrizität allgemein	541 514.23	21 423.00	557 900	40 000	774 950	50 000
	Saldo		520 091.23	517 900		724 950	
8711	Elektrizitätsnetz	1 780 040.95	- 1 129 613.84	2 029 000	403 000	1 759 000	755 000
	Saldo		2 909 654.79	1 626 000		1 004 000	
8712	Stromhandel und Übriges (ohne Elektrizitätsnetz)	6 714 049.11	11 087 484.09	6 548 000	8 845 000	6 029 800	8 605 300
	Saldo	4 373 434.98		2 297 000		2 575 500	
8713	Öffentliche Beleuchtung	294 971.85	294 971.85	280 000	280 000	286 000	286 000
	Saldo	0		0		0	
8715	Eigenerzeugung (ohne Elektrizitätsnetz)	47 275.87	48 698.42	58 000	43 000	109 000	21 700
	Saldo	1 422.55		15 000		87 300	
8718	Finanzen	750 000.00	300 000.00	500 000	300 000	750 000	300 000
	Saldo		450 000.00	200 000		450 000	

Erfahren Sie mehr zur
Elektrizitätsversorgung.



Kommentare zur Erfolgsrechnung

Die nicht gebundenen, neuen Ausgaben sind **markiert**.

8710 ELEKTRIZITÄT ALLGEMEIN

Der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr steigt infolge Ausweitung der EVW-Dienstleistungen an, weshalb die Lohn- und Lohnnebenkosten entsprechend erhöht wurden (+CHF **43 000**.)

Die Informatikkosten in Zusammenhang mit dem neuen Abrechnungssystem und dem intelligenten Messsystem werden neu auf dem Konto «Dienstleistungen Dritter – Informatikdienstleistungen» ausgewiesen (+CHF **72 000**), was damit das Konto «Dienstleistungen Dritter – iMS/EDM» entlastet. Für die Einführung des neuen Kundenportals werden einmalig CHF **28 000** budgetiert.

Die Position «Technische Betriebsleitung» wird um CHF **70 000** für Aufwendungen der Umstrukturierung erhöht.

8711 ELEKTRIZITÄTSNETZ

Die Nachfrage nach Energieerzeugungsanlagen, Batteriespeichern, Wärmepumpen, Ladestationen und damit verbundenen Kundenberatungen ist hoch. Entsprechend bleiben die Aufwendungen für Installationskontrollen, Bewilligungsverfahren und Beglaubigungen auf einem erhöhten Niveau. Gleichzeitig tragen umgesetzte Effizienzmassnahmen zur Kostenoptimierung bei. Insgesamt können die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 40 000 reduziert werden.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Projektstudien können reduziert werden. Die geplanten Einsparungen liegen bei CHF 85 000.

Deckungsdifferenzen der Vorjahre und die Überdeckung von 2025 führen zur Rückerstattung über die Tarife 2027 von insgesamt CHF 500 000.

8712 STROMHANDEL UND ÜBRIGES

Stromeinkauf: Die für die grundversorgten Kunden erforderliche Energiemenge für das Jahr 2027 wird in mehreren Tranchen beschafft. Zum Zeitpunkt der Budgetierung sind rund 75 % des Energiebedarfs abgesichert. Die Beschaffung der verbleibenden Energiemenge erfolgt bis Ende Jahr und ist derzeit noch ausstehend.

Für das Jahr 2027 wird im Vergleich zum Referenzjahr 2025 erneut mit einem rückläufigen Stromabsatz gerechnet.

Die Kosten für die vorgelagerten Netze und für Systemdienstleistungen fallen tiefer aus. Ebenso sinkt der Ansatz der Bundesabgabe zur Finanzierung der Winterstromreserve. Demgegenüber steigt der Tarif für die «solidarisierten Kosten für Netzverstärkungen und Überbrückungshilfen zugunsten der Stahl- und Aluminiumindustrie».

Der Rückliefertarif für Photovoltaikproduktionen orientiert sich neu gemäss den Vorgaben des Bundes am stündlichen Referenzmarktpreis.

Stromverkauf: Ziel der Tariffestlegung ist eine Kostendeckung für jede Kundengruppierung. Zwischen den einzelnen Tarifgruppen gibt es unterschiedliche Preisstrukturen und damit unterschiedliche Preisanpassungen. Unter Berücksichtigung der Absatzmengen reduzieren sich die Elektrizitätspreise insgesamt über alle Kunden in der Grundversorgung um rund 4 % gegenüber dem Vorjahr.

8713 ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten sowie dem Ersatz von Kandelabern ist auch der Austausch bestehender Leuchten durch energieeffiziente LED-Leuchten vorgesehen.

8715 EIGENERZEUGUNGSANLAGEN

Unterhaltsaufwendungen und Erträge aus den Photovoltaikanlagen Werkhof, Pfadiheim und Schulhaus Sonnenrain sind im Budget berücksichtigt. Die Vergütung richtet sich neu ebenfalls nach den vom Bund festgelegten Mindestvergütungen. Dadurch reduzieren sich die budgetierten Erträge um CHF 21 300.

8718 FINANZEN

Aufgrund einer Ablieferung an den Allgemeinen Gemeindehaushalt von CHF **750 000** ergibt sich ein veranschlagter Einnahmenüberschuss von CHF 309 250.

Die Abschreibungssumme über alle Anlagen des Verwaltungsvermögens beträgt CHF 1 300 000.

Erfolgsrechnung

Sachgruppengliederung

Bezeichnung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Betrieblicher Aufwand	10 068 218.45	9 952 900	9 688 750
Personalaufwand	113 321.12	73 400	121 350
Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 747 234.34	7 764 500	7 292 400
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 229 186.00	1 380 000	1 320 000
Transferaufwand	978 476.99	735 000	955 000
Betrieblicher Ertrag	10 322 963.52	9 611 000	9 718 000
Entgelte	11 179 567.28	8 963 000	8 711 000
Verschiedene Erträge	- 1 362 226.00	148 000	500 000
Transferertrag	505 622.24	500 000	507 000
Betriebsergebnis (- = Aufwandüberschuss)	254 745.07	- 341 900	29 250
Finanzaufwand	- 59 633.56	- 20 000	- 20 000
Finanzergebnis	- 59 633.56	- 20 000	- 20 000
Operatives Ergebnis (- = Aufwandüberschuss)	195 111.51	- 361 900	9 250
Ausserordentlicher Ertrag	300 000.00	300 000	300 000
Ergebnis aus Reserveveränderungen	300 000.00	300 000	300 000
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss / + = Ertragsüberschuss)	495 111.51	- 61 900	309 250

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
8710	Elektrizität allgemein	288 443.15		
8711	Elektrizitätsnetz	2 006 037.47	4 204 000	3 524 000
8712	Stromhandel und Übriges	40 930.81	51 000	13 000
8713	Öffentliche Beleuchtung	88 901.16	520 000	390 000
Nettoinvestition		2 424 312.59	4 775 000	3 927 000

Finanzplanung 2027 bis 2031

Angaben in TCHF

	2027	2028	2029	2030	2031
Elektrizität allgemein	- 725	- 731	- 738	- 745	- 631
Elektrizitätsnetz	- 1 004	- 884	- 1 508	- 1 783	- 1 863
Stromhandel und Übriges (ohne Elektrizitätsnetz)	2 575	1 896	2 041	2 262	2 419
Eigenerzeugung (ohne Elektrizitätsnetz)	- 87	- 92	- 93	- 94	- 95
Finanzen	- 450	- 200	- 200	- 200	- 200
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	309	- 11	- 498	- 560	- 370



Gemeinde Wittenbach

Dottenwilerstrasse 2
9301 Wittenbach
Telefon 071 292 21 11
www.wittenbach.ch
2027.wittenbach.ch